

Die Wahrscheinlichkeiten bestimmter Überdimensionierungen des rollenden Materials durch die Veränderlichkeit der Gerätestandpunkte

Da die Berechnung des Bedarfs an rollendem Material in allen Fällen unter Einbeziehung der Fahrstrecken bis zum Strossenende erfolgte, bedeutet jede praktische Gerätestellung eine Verminderung des Fahrweges und damit eine Überdimensionierung des rollenden Materials.

Aus den Längendifferenzen ergeben sich unter Beachtung der mittleren Geschwindigkeit folgende Werte:

$U_G$ [min]	Wahrscheinlichkeit von $U_G$ $\varphi(U_G)$ [-]	entsprechende Gesamtlängendifferenz $\Delta L_A + \Delta L_B$ [m]	
+ 1,7 (+ 2,3)	0,1296	280	
+ 3,8 (+ 5,1)	0,2016	630	
+ 6,0 (+ 8,0)	0,2224	980	
+ 8,0 (+10,9)	0,1984	1330	$V_m = 330 \text{ m/min}$
+ 10,2 (+13,7)	0,1072	1680	
+ 12,2 (+16,4)	0,0224	2009	$(V_m = 245 \text{ m/min})$
+ 10,0 (+13,5)	0,0288	1659	
+ 12,3 (+16,6)	0,0480	2030	
+ 14,3 (+19,3)	0,0160	2359	
+ 16,4 (+22,1)	0,0096	2709	
+ 18,4 (+24,8)	0,0016	3038	
+ 14,4 (+19,4)	0,0144	2380	

Den Rechnungen mit  $Z_p = 5$  (Anlage 24, Abbildung 27) liegt eine geringere mittlere Geschwindigkeit zugrunde. Bei gleichen Längendifferenzen und Wahrscheinlichkeiten ergeben sich die in Klammern angegebenen Werte für  $U_G$ .

Um das Aufsuchen der Werte zu erleichtern, sind die Zahlenwerte gerundet angegeben.

Die Angaben beziehen sich sämtlich auf eine Bagger- und Absetzerstrossenlänge von je 1750 m und eine Berechnungsweise wie in Anlage 14 erläutert. Die Teilung des Schwenksektors erfolgte in 5 Teilflächen a 250 m Kantenlänge.